

JAHRESBERICHT

2022/2023





INHALT

VORWORT	04
WER WIR SIND	06
Zuordnung der Mitglieder nach Wohneinheiten	06
Unternehmenstrend 2022	07
WAS UNS BEWEGT	08
Demografische Entwicklung in Sachsen-Anhalt	08
Sterbe- und Geburtendefizit	10
Bevölkerungsrückgang nach Landkreisen	11
Leerstand	12
Verbraucherpreise Energie und Bau	13
Energieträger und Energieverbrauch	14
Kosten der Unterkunft	15
WAS WIR LEISTEN	16
Preisträger	16
Soziales und gesellschaftliches Engagement	17
WAS WIR FORDERN	18
Fördermittelpolitik	18
Sozialer Wohnungsbau vs. Modernisierung	19
DER VDW UNTERSTÜTZT	20
Veranstaltungen	20
Das Verbandsteam	21

VORWORT

Die kommunalen Wohnungsgesellschaften in Sachsen-Anhalt stehen vor den größten Herausforderungen der letzten 30 Jahre. Die Rahmenbedingungen haben sich in den letzten beiden Jahren stets verschlechtert: Rasant gestiegene Baukosten einhergehend mit Handwerker- und Fachkräftemangel, Preisexplosionen bei den Energiekosten, Fördermittelchaos der Bundesregierung, anhaltend hohe Inflation mit einem hohen Zinsanstieg in kürzester Zeit sowie eine politische Diskussion um Heizungsverbote und einer milliarden schweren Energiewende, die auf dem Rücken der Wohnungsunternehmen und der Mieter ausgetragen wird. Dies alles wird begleitet durch eine negative demografische Entwicklung, in der unsere Bevölkerung weiter schrumpft und dabei ärmer und älter wird.

Es besteht dringlicher Handlungsbedarf in der Bundes- und Landespolitik!

Durch Investitionen in Milliardenhöhe hat die Wohnungswirtschaft bereits einen deutlichen Beitrag zur Reduzierung von Treibhausgasen im Gebäudebereich erbracht und den Wohnungsbestand energetisch ertüchtigt. Das neue GEG-Gebäudeenergiegesetz muss nun die Grundlagen schaffen, die Energiewende im Gebäudebestand für die Unternehmen auch finanzierbar und damit für die Mieter auch bezahlbar zu gestalten.

Eine der großen Herausforderungen in Sachsen-Anhalt wird der demografische Wandel sein, denn bis 2035 wird unser Land rd. 178.300 Einwohner verlieren. Die Schaffung neuer Arbeitsplätze durch gute Ansiedlungspolitik und eine gezielte Zuwanderung wird diesen Trend jedoch nicht aufhalten und in den strukturschwachen Regionen im ländlichen Raum wird es zu weiter steigenden Leerständen kommen, denen nur durch Rückbau und Aufwertung der verbleibenden Wohnungsbestände begegnet werden kann.

Nach unserer Überzeugung muss dieser Prozess durch ein neues Stadtumbauprogramm bis 2035 begleitet und mit Fördermitteln in Form von Zuschüssen ausgestattet werden.

In der Städtebauförderung wünschen wir uns endlich die Umsetzung der von der Bauministerkonferenz bereits im April 2022 beschlossenen Erhöhung auf 1,5 Mrd. EUR sowie einer verbindlichen Kofinanzierung durch das Land Sachsen-Anhalt. Gleichzeitig gilt es, endlich eine Regelung zur Entlastung der kommunalen Wohnungsunternehmen von den Altschulden des DDR-Wohnungsbaus zu finden.

Den Versorgungsauftrag, breite Schichten der Bevölkerung sozial verantwortlich mit Wohnraum zu versorgen, haben die kommunalen Wohnungsgesellschaften unverändert und mit hohem Engagement erfüllt. Die vielen guten Beispiele zeigen ein breites Engagement im Bereich der sozialen Wohnraumversorgung und der Quartiersarbeit. Wir sichern vor Ort den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Schon in den Jahren 2015 und 2016 haben die Kommunen die Geflüchtetenströme bewältigt und auch heute versorgen wir in den rd. 2.000 kommunalen Wohnungen knapp 6.000 ukrainische Geflüchtete mit Wohnraum. Dafür gebührt den Wohnungsunternehmen im Land Dank und Anerkennung.

Erfreulich war die mittlerweile 5. Preisverleihung und Ehrung „Grüne Hausnummer PLUS“ durch die Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (kurz LENA) an eine kommunale Wohnungsgesellschaft für eine besonders gelungene energetische Sanierung im Bestand und zur Schaffung barrierearmer, moderner Wohnungen. Hier wurde u. a. in Köthen, Aschersleben, Benndorf und Wolmirstedt Besonderes geleistet.



Die sozial orientierten Unternehmen
der organisierten Wohnungswirtschaft
in Sachsen-Anhalt erleben aktuell die
schwierigste Situation der letzten 30 Jahre.

Die Wohnungswirtschaft in Sachsen-Anhalt wird sich auch in Zukunft als verlässlicher und sozial verantwortlicher Partner erweisen, denn wir sind die Gestalter von Heimat in der Region. Auch für den Breitensport und die vielen Vereine in den Städten und Gemeinden sind und bleiben wir ein unverzichtbarer Partner.

Lassen Sie uns trotz aller Widrigkeiten optimistisch und zukunftsgerichtet bleiben und die kommunalen Wohnungsunternehmen zum Motor von Stadtumbau und Stadtentwicklung machen.

Jens Zillmann

Verband der Wohnungswirtschaft
Sachsen-Anhalt e.V.

WER WIR SIND

Zuordnung der Mitglieder nach Wohneinheiten

Im Jahr 2022 vermieteten und verwalteten die kommunalen Wohnungsunternehmen in Sachsen-Anhalt rund 155.000 eigene Wohnungen, die sich auf 78 Wohnungsunternehmen verteilten.

Die Mitglieder wie auch die Wohnungen verteilten sich über alle Landkreise und kreisfreien Städte, wobei der Großteil im ländlichen Raum zu finden ist.

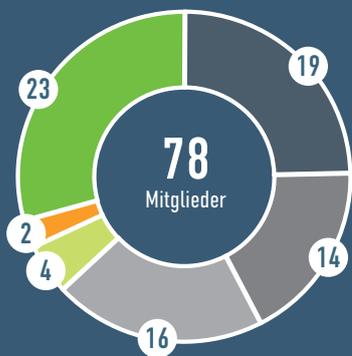
So unterschiedlich die regionale Verteilung der Unternehmen ist, ist auch deren Größe. Diese reicht von der kleinen Verbandsgemeinde mit unter 500 Wohnungen bis hin zum großen Wohnungsunternehmen mit über 20.000 Wohnungen im Bestand. Bei der Zuordnung des Wohnungs-

bestandes entfällt der Hauptanteil mit ca. zwei Drittel auf den ländlichen Raum, dem in diesem Bericht auch die Stadt Dessau-Roßlau zugeordnet wird. Ein Drittel befindet sich in den Städten Halle (Saale) und Magdeburg.

Unterschiede sind auch in den durchschnittlichen Nettokaltmieten zu finden. So liegt die höchste Durchschnittsmiete in Halle (Saale) bei 5,86 €/m² und die niedrigste im Altmarkkreis Salzwedel mit 4,61 €/m². Darüber hinaus ist ein Unterschied in Höhe von 10 % der Mieten zwischen den beiden großen Städten Sachsen-Anhalts Magdeburg und Halle (Saale) zu erkennen, verglichen mit dem ländlichen Raum.

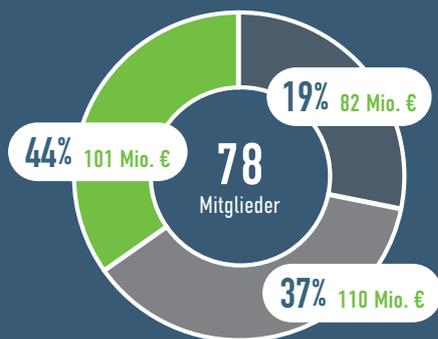
Zuordnung der Mitglieder nach Wohneinheiten

155.000 Wohnungen



- 0 bis 500
- 500 bis 1.000
- 1000 bis 2.000
- 2000 bis 5.000
- 5000 bis 10.000
- ab 10.000

Die VdW-Mitglieder haben 2022 rund 293 Mio. € in ihren Wohnungsbestand investiert
+ 10 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr



- Neubau
- Instandhaltung
- Modernisierung

Nettokaltmiete VdW im Jahr 2022

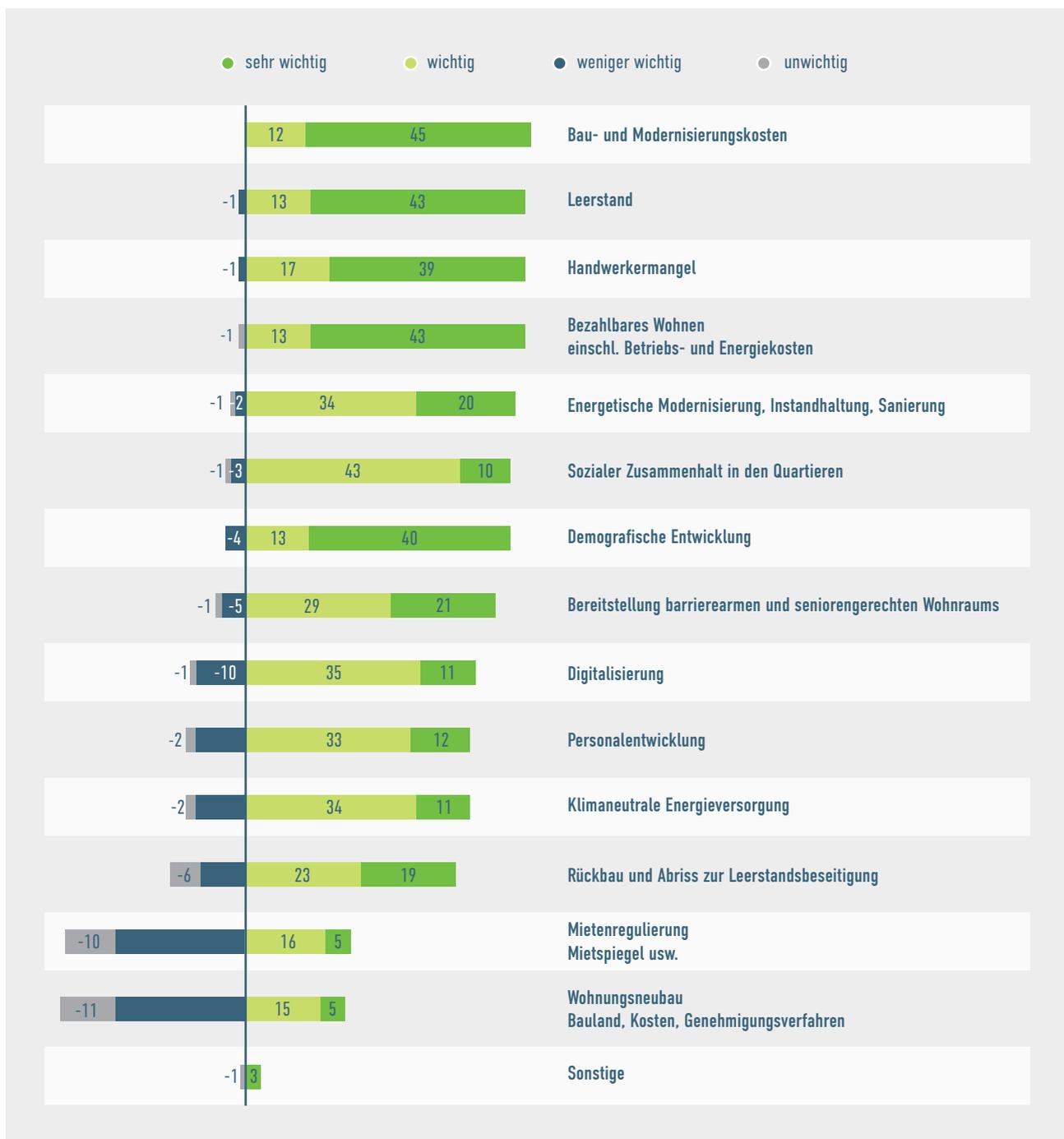
Bestandsmiete in €/m²



Unternehmenstrends 2022

Im Zuge der Mitgliederbefragung 2022 wurde ermittelt, in welchen Bereichen die einzelnen Unternehmen notwendige Maßnahmen und Entwicklungen als wichtig oder weniger wichtig bewerten. Hieraus geht deutlich hervor, dass sowohl in den Bau- und Modernisierungskosten im Bereich Leerstand, der energetischen Mo-

dernisierung und Sanierung und der Bezahlbarkeit des Wohnens aus Sicht der Mitgliedschaft erhöhter Handlungsbedarf besteht. War nach Empfinden der Unternehmen der Handwerker-mangel im Jahr 2022 ein zunehmendes Problem in der Wohnungswirtschaft, kehrt sich diese Wahrnehmung in 2023 um.



WAS UNS BEWEGT

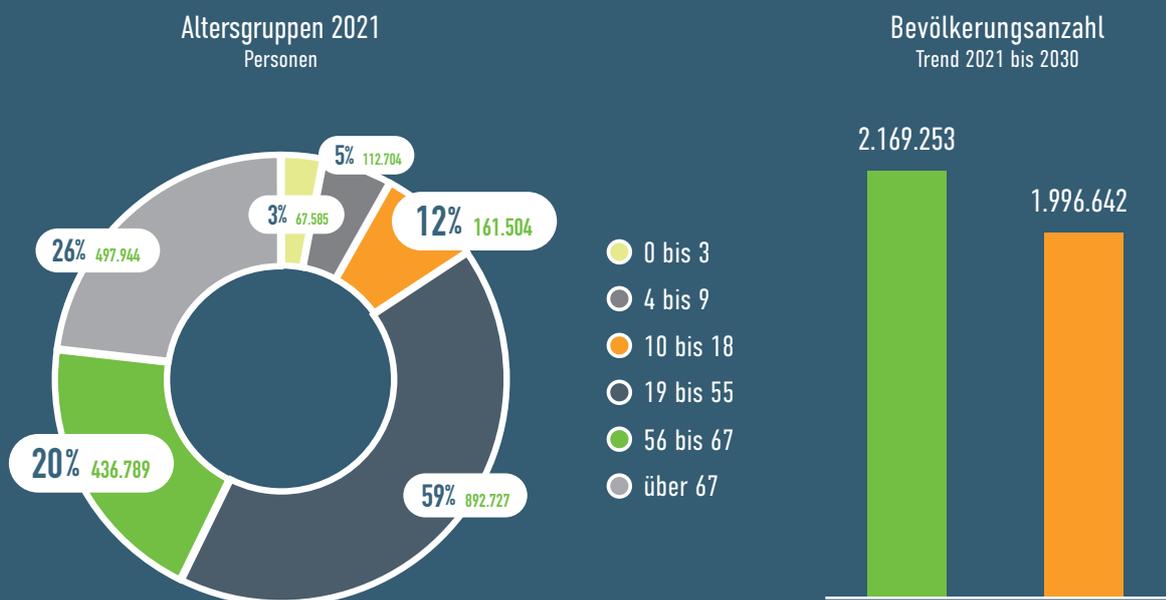
Demografische Entwicklung in Sachsen-Anhalt

Jeder vierte Bürger hier ist bereits heute über 67 Jahre alt und damit ist Sachsen-Anhalt im Altersdurchschnitt das älteste Bundesland der Republik. Der Prozess der Schrumpfung wird sich bis 2035 fortsetzen und unser Bundesland wird weitere 173.000 Einwohner verlieren. Ohne staatliche Hilfsmaßnahmen werden wir den enormen Herausforderungen nicht begegnen

können. Besonders dramatisch in der Betrachtung der Alterskohorten ist die Entwicklung in der Gruppe der 10 – 18-Jährigen (161.504 Menschen) im Vergleich zur Gruppe der 56 – 67-Jährigen (436.789 Menschen).

Parallel dazu sehen wir unverändert ein Defizit in dem Verhältnis der Geburten- und Sterberaten. Allein im letzten Jahr verlor Sachsen-Anhalt

Sachsen-Anhalt vergreist



Bis 2033 verlieren wir rund

173.000 Bürger auf natürliche Weise!



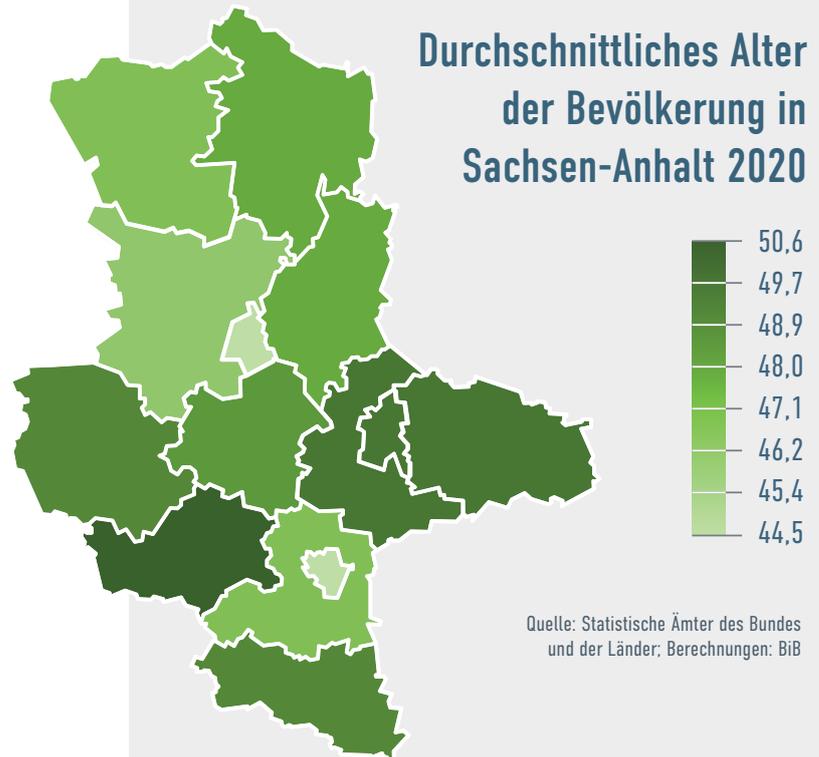
Wir haben ein erhebliches Demografieproblem!

rund 21.265 Menschen auf natürliche Weise. Es gab hierbei keinen Landkreis, der eine positive natürliche Bevölkerungsbilanz ausweisen konnte.

Der gleichzeitig erzielte Bevölkerungsgewinn durch Zuwanderung im Jahre 2021 in Höhe von rund 9.989 Personen und die aktuellen Migrationszahlen werden nicht ausreichen, um diese Lücke zu schließen.

Die kommunale Wohnungswirtschaft hat den sozialen und gesellschaftlichen Auftrag, eine sozial verantwortungsvolle Wohnraumversorgung für eine alternde Bevölkerung sicherzustellen. Um den großen Herausforderungen der Zukunft wirkungsvoll zu begegnen, ist eine Aufstockung der Finanzierungshilfen von Bund und Land unabdingbar.

Beispielhaft für die Schaffung von altersgerechten und barrierefreien Wohnungen stand das Förderprogramm für Aufzüge der Investitionsbank Sachsen-Anhalt, mit dem rund 10.000 Wohnungen barrierefrei gestaltet werden konnten. Das Programm lief jedoch vor 2 Jahren aus und wurde nicht gleichwertig ersetzt.



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder; Berechnungen: BiB

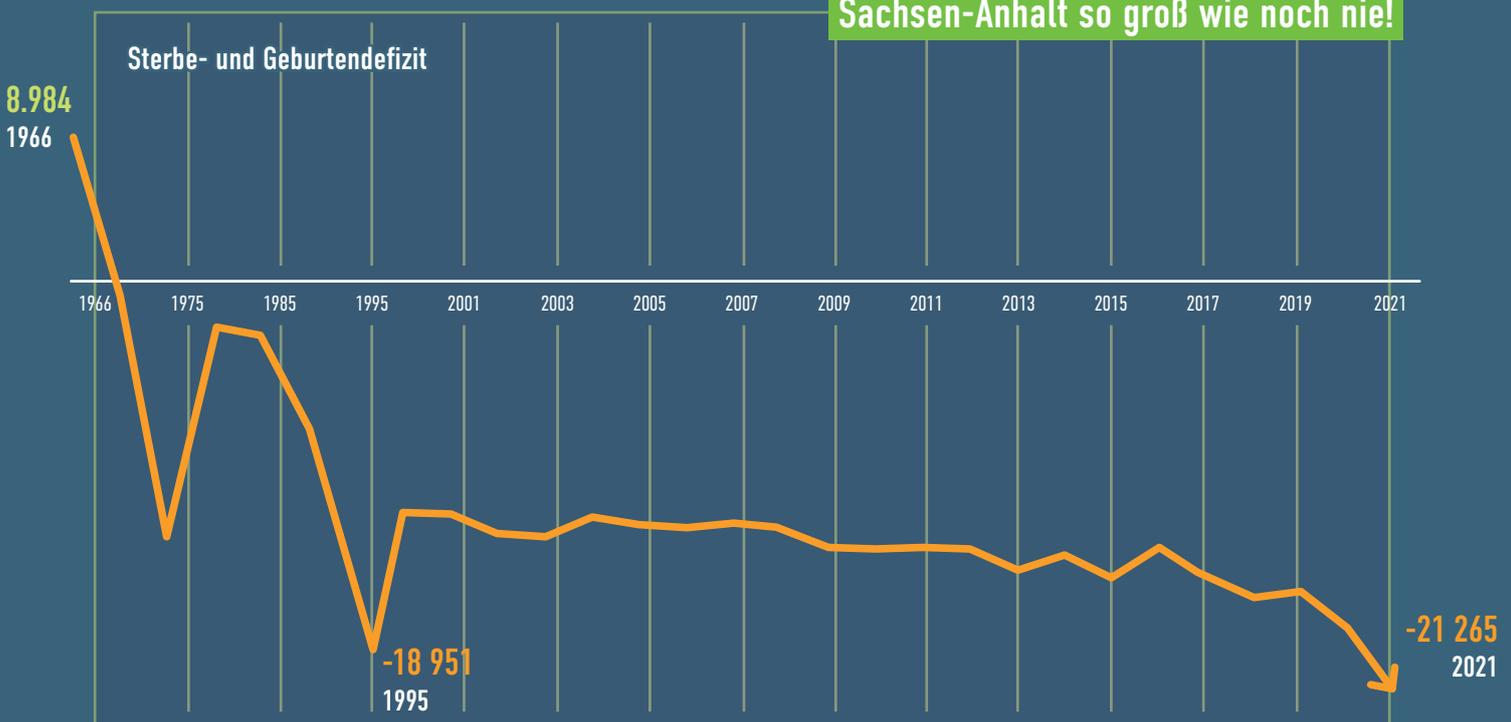
Sterbe- und Geburtendefizit

Allein im letzten Jahr verlor Sachsen-Anhalt rund 21.265 Menschen auf natürliche Weise. Es gab keinen einzigen Landkreis, der eine positive natürliche Bevölkerungsbilanz ausweisen konnte. Das Verhältnis von Geburten zu Sterbefällen ist in Sachsen-Anhalt so schlecht wie in keinem anderen Bundesland Deutschlands. Betrachtet man die Gesamtentwicklung des Sterbe- und Geburtendefizites von 1966 bis 2021, so fällt auf, dass dieses sich zunehmend vergrößert hat und die letzte positive Entwicklung bereits 54 Jahre her ist. Das Defizit war noch nie so groß wie im Jahr 2021.

Da sich dieser Prozess mindestens bis 2035 fortsetzen und verstetigen wird, müssen wir eine anhaltende Schrumpfung unserer Bevölkerung tolerieren und in der Landesentwicklung gemeinsam mit der Landespolitik entsprechende Gegensteuerungsmaßnahmen entwickeln und umsetzen.



Sterbe- und Geburtendefizit in Sachsen-Anhalt so groß wie noch nie!





Bevölkerungsrückgang nach Landkreisen

Betrachtet man den Bevölkerungsrückgang in den einzelnen Landkreisen, wird schnell deutlich, dass wir parallel zu den zunehmenden Leerständen (im Folgenden weiter ausgeführt) sehr starke Bevölkerungsrückgänge besonders im ländlichen Raum feststellen müssen. Hier fällt besonders der Landkreis Mansfeld-Südharz auf, für den die Bevölkerungsprognose des Landes Sachsen-Anhalt einen Bevölkerungsrückgang von 21 % bis 2035 prognostiziert. Aber auch die großen Städte Sachsen-Anhalts, Magdeburg und Halle (Saale), sehen sich mit einem Bevölkerungsrückgang von 5 % und 8 % konfrontiert. Um dem entgegenzuwirken und sowohl die Städte als auch die Gemeinden im ländlichen Raum lebenswerter, zukunftsfähig und attraktiv zu gestalten, müssen sich auch die Rahmenbedingungen für die Wohnungswirtschaft verbessern. Ein neues Stadtumbauprogramm für Sachsen-Anhalt mit einer verbesserten Städtebau- und Wohnungsbauförderung wäre ein geeignetes Instrument zur Bewältigung der Zukunftsaufgaben.



- Bevölkerungprognose 2035 (in Personen)
- Bevölkerungsstand 2021 (in Personen)

Leerstand

Seit 2017 ist eine stetige Zunahme des Leerstands zu beobachten, wobei die Entwicklung regional sehr unterschiedlich ist. Stand Juni 2023 haben 41 Wohnungsgesellschaften im Land eine Leerstandsquote > 15 %, die laut Altschuldenhilfegesetz als mittelfristig existenzbedrohend zu bewerten ist. Eine Reduzierung des Leerstands kann nur durch punktuellen Rückbau und gleichzeitige Aufwertung des Wohnungsbestandes erfolgen.



Leerstandsfortschreibung



Leerstand nach Regionen (2022)



Magdeburg & Halle	7 %
Ländlicher Raum & Dessau	15,3 %
Gesamtdurchschnitt	12,6 %



**Dieser Entwicklung muss
entgegengewirkt werden, es besteht
dringender Handlungsbedarf!**



**Die Folge ist ein massiver
Investitions-Stopp für die
Bauindustrie und das Handwerk.**

In den wichtigen wohnungswirtschaftlich relevanten Bereichen der Baukosten sowie der Energie-, Strom- und Wärmekosten war 2022 eine Explosion der Preise zu beobachten. Inflationsbedingt stiegen daneben in kürzester Zeit die Zinsen und machten Finanzierungen de facto unmöglich. Stabilisierend wirkten zwar die von der Bundesregierung erlassenen Energiepreisminderungen, gleichwohl wurde die Liquidität der Unternehmen stark belastet. Da steigende Preise nicht automatisch auch steigende Mieten zur Folge haben, sichern die Unternehmen im Krisenmodus ihre Liquidität und kürzen Ausgaben für Neubau, Modernisierung und Instandhaltung zum Teil drastisch.

Verbraucherpreise Energie und Bau

	2015	2022	2022 – 2025	2015 – 2023
Baupreise 4. Quartal Wohngebäude	+1,5 %*	+16,9 %*	+54,7 %	
Baupreise 4. Quartal Instandhaltung	+1,2 %*	+16,8 %*	+55,0 %	
Verbraucherpreis Dezember Strom	Erklärung: Bei den Angaben zu den Verbraucherpreisen wurden die Indizes des Statistischen Bundesamtes verwendet. Anbieterpreise variieren. Wichtiger Hinweis: Die realen Preiserhöhungen in der Wohnungswirtschaft sind durch zuvor erhaltene „günstige“ Preise deutlich gravierender (teils +400 laut Erhebungen der Verbände).		+30,4 %	+38,9 %
Verbraucherpreis Dezember Flüssiggas			+66,4 %	+65,4 %
Verbraucherpreis Dezember Erdgas			+146,8 %	+184,2 %
Verbraucherpreis Dezember Leichtes Heizöl			+138,0 %	+130,0 %
Verbraucherpreis Dezember Fernwärme			+55,6 %	+65,0 %
Dezember Inflation			+0,5 %*	+8,1 %*

* Im Vergleich zum Vorjahr

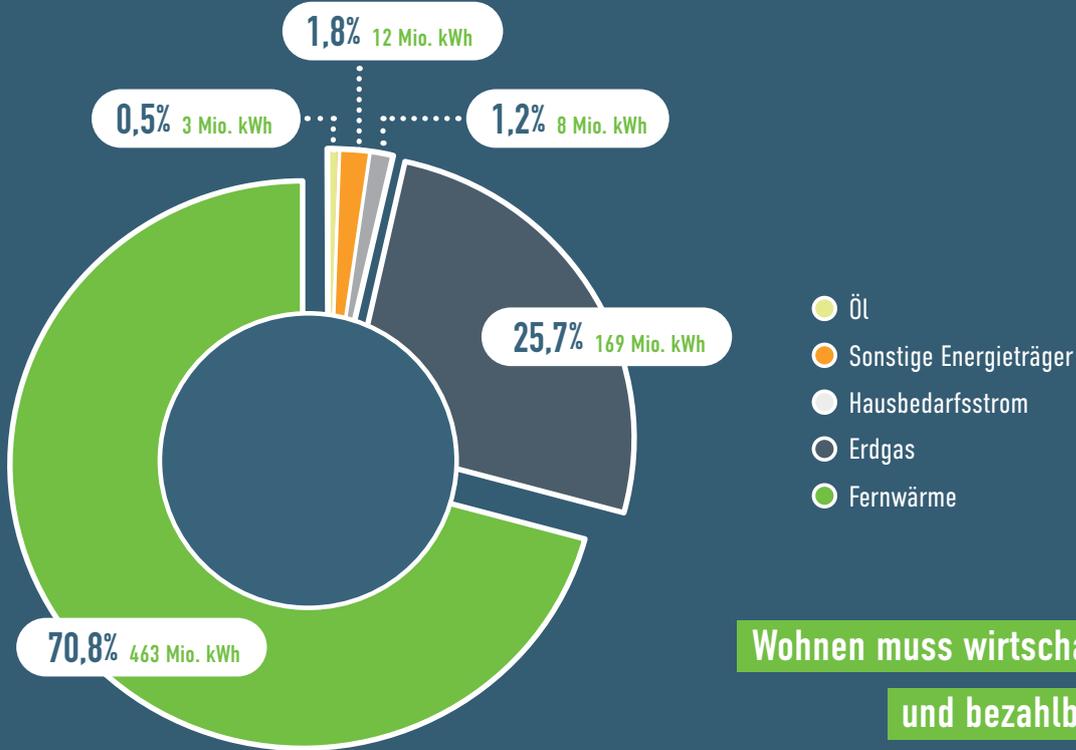
Quelle: Statistisches Bundesamt; 22.03.2023

Energieträger und Energieverbrauch

Die Versorgungssicherheit mit Haushaltsenergie konnte trotz schwieriger Bedingungen gesichert werden, wobei der in Sachsen-Anhalt historisch hohe Anteil der Fernwärme stabilisierend wirkte. Gleichwohl werden 25 % des Energieverbrauchs unmittelbar durch Erdgas erzeugt, was beim gesetzlich vorgeschriebenen Heizungstausch im neuen GEG zwingend zu berücksichtigen ist. Auf dem Weg zur Klimaneutralität der Gebäude bis zum Jahr 2045 ist daher eine CO₂-freie Fernwärme und eine für Vermieter und Mieter finanzierbare Lösung für den Austausch von Heizungen mit fossilen Brennstoffen notwendig. Die bis 2028 zu gestaltende kommunale Wärmeplanung muss hier die Grundlagen schaffen. Am Ende müssen die Investitionen finanziert und gleichzeitig das Wohnen bezahlbar bleiben.



Energieverbrauch VdW-Unternehmen



**Wohnen muss wirtschaftlich sein
und bezahlbar bleiben.**

*Die Gesamtsumme der Energieverbräuche setzt sich, je nach Abrechnungsart, aus den Verbräuchen der Zeiträume (a) Heizperiode 2021/2022 und (b) Kalenderjahr 2021 zusammen.

Die Wohnraumversorgung sozial schwächerer Menschen darf nicht zulasten der Wohnungswirtschaft erfolgen.

Kosten der Unterkunft

Die kommunalen Wohnungsgesellschaften sichern die Wohnraumversorgung von Menschen mit niedrigem oder geringem Einkommen. Regional unterschiedlich erreicht die Mieterquote mit Anspruchsberechtigung nach dem SGB bis zu 40 % der Mietverhältnisse. In 10 von 14 Landkreisen liegen die staatlich finanzierten Kosten der Unterkunft allerdings deutlich unter den durchschnittlichen Bestandsmieten. Die Wohnungsunternehmen erhalten somit keine kostendeckende Vergütung pro m². Im Zuge der Anpassung der Gutachten zur Feststellung der Angemessenheitskriterien müssen die KdU-Sätze dem Niveau der Bestandsmieten der Wohnungsgesellschaften angepasst werden.

Regionen	KdU ¹ pro m ² aus örtlichen Richtlinien	Bestandsmieten ² bruttokalt aus Jahresstatistik	Differenz
Magdeburg + Halle (Saale)			
Halle (Saale)	7,03 €	7,40	-0,37 €
Magdeburg	6,52 €	7,12	-0,60 €
ländlicher Raum + Dessau-Roßlau			
Altmarkkreis	5,54 €	5,86	-0,32 €
Salzwedel			
Anhalt-Bitterfeld	6,38 €	6,66	-0,29 €
Börde	5,79 €	6,44	-0,65 €
Burgenlandkreis	6,00 €	6,69	-0,69 €
Dessau-Roßlau	6,82 €	6,25	0,57 €
Harz	5,71 €	6,55	-0,84 €
Jerichower Land	6,51 €	6,44	0,07 €
Mansfeld-Südharz	8,16 €	6,75	1,41 €
Saalekreis	6,46 €	6,83	-0,37 €
Salzlandkreis	5,98 €	6,06	-0,08 €
Stendal	5,71 €	6,55	-0,84 €
Wittenberg	6,31 €	6,37	-0,06 €

¹ Stichtag: 06.04.2023 | ² Stichtag: 31.12.2022

WAS WIR LEISTEN

Preisträger

Grüne Hausnummer PLUS

Die Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt hat den Auszeichnungswettbewerb "Grüne Hausnummer PLUS Sachsen-Anhalt" ins Leben gerufen, um nachhaltige, wohngesunde und ressourcenschonend gebaute sowie energetisch modernisierte Wohnhäuser zu würdigen. Neben der Einhaltung energetischer Standards können auch innovative gebäudetechnische Lösungen wie die Verwendung ökologisch nachhaltiger Baustoffe, die Nutzung erneuerbarer Energien sowie die Bereitstellung von Mieterstrom und Ladesäulen für Elektromobilität mit dem Preis ausgezeichnet werden. In den Jahren 2022 und 2023 konnten sich vier kommunale Wohnungsbaugesellschaften für diesen qualifizieren. Sowohl die Wohnungsgesellschaft Köthen mbH, die Benndorfer Wohnungsbau GmbH als auch die Wolmirstedter Wohnungsbaugesellschaft mbH können sich über diese Auszeichnung freuen. Die Ascherlebener Gebäude- und Wohnungsgesellschaft mbH gewinnt gleich mit zwei Gebäuden.

DW-Zukunftspreis

Die Ascherlebener Gebäude- und Wohnungsgesellschaft mbH hat ein wegweisendes Beispiel für intelligente Bestandssanierung gesetzt, indem sie einen Plattenbau fit für die Zukunft gemacht hat. In der Kopernikusstrasse 10-16 wurde ein Gebäude aus den Siebzigerjahren komplett nach der Logik von Prof. Leukefeld neu konzipiert und in ein nahezu energieautarkes Wohnhaus verwandelt, das sowohl vor Ort produzierten Sonnenstrom als auch zugekauften grünen Strom nutzt und somit CO²-frei betrieben wird. Insgesamt stellt diese gelungene Transformation eines Plattenbaus ein herausragendes Beispiel für zukunftsweisende Sanierungsprojekte dar. Wir gratulieren Mike Eley und seinem Team herzlich zu dieser Auszeichnung.



Soziales und gesellschaftliches Engagement

Bitterfeld



Die Neue Bitterfelder Wohnungs- und Baugesellschaft mbH unterstützt schon seit Jahren den Sportverein SG Union Sandersdorf e.V. Ein Mehrspartenverein, der seit 2023 Landesleistungszentrum für den Nachwuchs in der Abteilung Fußball ist. Gerade kürzlich hat der SG den NEUBI-Cup ausgerichtet, bei der acht Fußball-Mannschaften der E-Jugend (Jahrgänge 2010/11) aus der Region gegeneinander antraten. Auf diesem Weg wird lokaler Sport unterstützt, Jugend gefördert und Verantwortung im sozialen und sportlichen Bereich der Quartiersentwicklung übernommen.

Stendal



Mit dem Slogan „Daheim statt im Heim“ verfügt die Stendaler Wohnungsbaugesellschaft mbH über drei Seniorenresidenzen und sechs Pflegestationen. Pflegedienste organisieren von hier aus die Betreuung der Mieter in ihren Wohnungen und betreiben gern genutzte Begegnungstätten. Highlight der Orientierung der SWG auf altengerechtes Wohnen war der Umbau eines kompletten Quartiers, in welchem heute 407 Wohnungen ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen. Besonders beliebt bei den Senioren sind die acht Hausmeister der SWG, die in ihren Wohngebieten Ansprechpartner und Helfer in allen Lebenslagen sind. Hier wird ein Gefühl von Lebensqualität und Sicherheit geschaffen und von einem kommunalen Wohnungsunternehmen Verantwortung für bezahlbares und sozialgerechtes Wohnen übernommen.

Salzwedel



Der Altmarkkreis Salzwedel bemüht sich intensiv, Geflüchtete dezentral in regulären Wohnungen unterzubringen. Hierfür wurden von der WObAU Salzwedel bislang 171 Wohnungen (7,3 %) entweder direkt an Geflüchtete oder für den Zweck an den Altmarkkreis Salzwedel vermietet. Parallel zur Wohnraumbeschaffung sieht sich das kommunale Wohnungsunternehmen natürlich auch mit den im Zuge der Geflüchtetenkrise vorhandenen Herausforderungen konfrontiert und übernimmt hier soziale und humanitäre Verantwortung.

WAS WIR FORDERN

Fördermittelpolitik

**Der Stadtumbau in Sachsen-Anhalt
braucht verlässliche und nachhaltige
Städtebau- und Wohnungsförderung.**



WIR BRAUCHEN:

1. Eine kluge und sinnvolle Fördermittelpolitik in Bund und Land
2. Konzentration der Förderung auf den Bestand
3. Unterstützung bei der Energiewende durch Wärmeplanung
4. Stärkung von Unternehmen in schrumpfenden Regionen des ländlichen Raums

Sozialer Wohnungsbau vs. Modernisierung

Die Förderung von 0,14 % des VdW/VdWg-Eigenbestandes im Jahr 2022 ist völlig inakzeptabel. Das Fördervolumen in den Programmen der Investitionsbank Sachsen-Anhalt von 5,70 Mio. EUR wird den Herausforderungen bei

Weitem nicht gerecht. Sowohl die Förderbedingungen der Programme als auch deren finanzielle Ausstattung müssen überarbeitet und die Zuschüsse in den Programmen deutlich erhöht werden.



Quellen: Grafik oben - Investitionsbank Sachsen-Anhalt
 Grafik unten - GdW-Jahresstatistik 2022, Stichtag: 12.04.2023

DER VDW UNTERSTÜTZT

Veranstaltungen

Glasfaser-Infotag 07.11.22

Die Telekom stellt sich den Fragen der mitteldeutschen Wohnungswirtschaft



Pressekonferenz 18.04.22

Die Wohnungswirtschaft in der Krise – mitteldeutsche Verbände schlagen Alarm



Mitteldeutschen Multimediatagung 27.04.22

Smart Wohnen! Vernetzt Leben!
Glasfaser, Smart Meter und Elektromobilität



Parlamentarischer Abend 27.07.22

Verbindungen schaffen zwischen der Wohnungswirtschaft, der Wirtschaft sowie der Politik



Frühjahrstagung 22. – 23.03.23

Schwarze Schwäne und andere wichtige Themen



Das Verbandsteam



JENS ZILLMANN

Vorstand, Verbandsdirektor

Die Mitgliederbetreuung und Interessenvertretung der Wohnungswirtschaft, politische Gespräche und Debatten mit der Landesregierung sowie den Landtags- und Bundestagsabgeordneten genauso wie Kontakte zu Kammern und Verbänden sind die Hauptaufgaben des Verbandsdirektors.



ASTRID KEMMNER

Als Sekretärin des Verbandsdirektors und Teamassistentin ist Astrid Kemmner erste Ansprechpartnerin im VdW. Sie übernimmt die Büroorganisation sowie die interne und externe Kommunikation.



SYLKE WIESEL

Sylke Wiesel ist verantwortlich für Gremienarbeit und -organisation sowie Rechnungswesen. Zudem organisiert sie die Verbandstage, Geschäftsführertagungen und sonstige Informationsveranstaltungen des Verbandes.



DUSTIN STEPHAN

Die Themen Statistik, Betreuung der Fachausschüsse und Erstellung der Mitgliederinformationen sind die Aufgaben von Dustin Stephan.



LUCIA FINGER

Die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit sowie die Organisation der Aus- und Weiterbildung für die Mitgliedsunternehmen liegen in der Verantwortung von Lucia Finger. Auch für die Betreuung und Pflege der gemeinsamen Homepage sowie die Presse- und Medienarbeit des VdW ist sie verantwortlich.

Das Team des VdW

Sachsen-Anhalt stellt sich vor

Impressum

Herausgeber

Verband der Wohnungswirtschaft Sachsen-Anhalt e.V.
Olvenstedter Straße 66
39108 Magdeburg

Telefon: +49 391 74419-10

Internet: zukunft-wohnen-lsa.de

E-Mail: info@vdw-lsa.de

Ansprechpartner

Lucia Finger & Dustin Stephan

Layout und Satz

Hoffmann Kommunikation GmbH

Stand

01.08.2023

Bildquellen

Seite 5 & 21 | Fotografin N. Pruß; Seite 16 | Benndorfer Wohnungsbau GmbH, Ascherslebener Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft mbH, Wohnungsgesellschaft Köthen mbH; Seite 17 | Neue Bitterfelder Wohnungs- und Baugesellschaft mbH, Stendaler Wohnungsbaugesellschaft mbH, Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Salzwedel mbH; Seite 20 | Parlamentarischer Abend Fotografin V. Kühne, Mitteldeutsche Multimediastation Fotograf Lauer, Frühjahrstagung Fotograf R. Luckanus, Glasfaserinfotag Fotografin S. Perbandt

Datenquellen

Seite 6 | GdW Jahresstatistik; Seite 7 | VdW Mitgliederbefragung; Seite 8 | Bundesamt für Statistik 7. regionalisierte Bevölkerungsprognose; Seite 9 | Statistische Ämter des Bundes und der Länder; Seite 10 | Statistisches Bundesamt; Seite 11 | Statistisches Bundesamt; Seite 12 | GdW Jahresstatistik; Seite 13 | Statistisches Bundesamt; Seite 14 | GdW Jahresstatistik; Seite 15 | GdW Jahresstatistik & Angemessenheitsrichtlinien Sachsen-Anhalt; Seite 19 | Investitionsbank Sachsen-Anhalt, GdW Jahresstatistik

Sprachliche Gleichstellung

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

In digitaler Form ist der Jahresbericht 2022/2023 unter folgendem

Link zu finden: vdw.zukunft-wohnen-lsa.de/jahresbericht2223





JAHRESBERICHT

2022/2023



Verband der Wohnungswirtschaft
Sachsen-Anhalt e.V.
Olvenstedter Straße 66
39108 Magdeburg